

Von Alphornklängen bis zur Karibik

Kulturvielfalt beim Streetfoodfestival in Möhlin

Am vergangenen Samstag, 20. Juni, luden die Kulturkommission Möhlin sowie der Museumsverein Möhlin zum Streetfoodfestival «Kulturvielfalt». Die Besucherinnen und Besucher durften sich nicht nur über diverse internationale Spezialitäten, sondern auch über ein vielfältiges musikalisches Programm freuen – zudem lockte ein Preis für den beliebtesten Stand.

Lilia Staiger

MÖHLIN. Im Rahmen ihres umfangreichen Jubiläumsprogramms zum 60-jährigen Bestehen veranstaltete die Kulturkommission Möhlin gemeinsam mit dem Museumsverein Möhlin einen Tag voller Kulinarik und Musik. Beim Streetfoodfestival «Kulturvielfalt» standen internationale Spezialitäten und musikalische Vielfalt im Mittelpunkt. Rund um das Dorfmuseum «Melihus» traf kulinarische Vielfalt auf Klänge von Alphorn- und Jagdhornbläsern bis hin zu karibischen Rhythmen. Zudem gestalteten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Möhlin den musikalischen Rahmen der Veranstaltung mit.

Junge Tastenkünstler eröffneten das Festival

Bei hochsommerlichen Temperaturen begann das Streetfoodfestival um 11 Uhr und zog bereits unter anderem viele Familien an, die sich auf die musikalischen Darbietungen und die kulinarischen Angebote freuten. Zum Auftakt des Festivals zeigten acht Schülerinnen und Schüler der Musikschule Möhlin gemeinsam mit Klavierlehrerin Daria Würz ihr musikalisches Können am E-Piano und wurden dafür mit herzlichem Applaus belohnt.

Internationale Küche lockte die Besucher an

Um die Mittagszeit herrschte an den Essensständen reger Betrieb. Das Angebot reichte von traditionell zubereiteter Lasagne über portugiesische Bifana-Sandwiches bis hin zu würzig-scharfen indischen Currys. Hausgemachte Glaces, American Hotdogs, Crêpes und traditionelles Gebäck rundeten die kulinarische Vielfalt ab. Mit dabei waren Frauen des Circolo ACLI, My Spicy Kitchen, Guerilla Küche, Michi's süsse Backoase und die Landfrauen Möhlin. Kinder boten ausserdem an einem eigenen Stand Sirup an. An der Museumsbar gab es erfrischende



«My Spicy Kitchen» wurde von den Besuchern zum beliebtesten Stand des Festivals gekürt.

Foto: Lilia Staiger

Cocktails und Kaffeespezialitäten. Rosanna Campione zeigte sich am frühen Nachmittag zufrieden mit der Nachfrage an ihrem Stand: «Ganz nach dem Motto «Lasagne macht glücklich», freuen wir uns, den Besucherinnen und Besuchern eine warme klassische, hausgemachte Lasagne anzubieten.»

Saitenklänge von jungen Musikerinnen und Musikern

Gitarrenlehrer Günter Räuber und seine Schülerinnen stellten die Vielseitigkeit der Saiteninstrumente in den Mittelpunkt und begeisterten mit beliebten Liedern. Die jungen Musikerinnen und Musiker zeigten dabei, wie unterschiedlich die Gitarre eingesetzt werden kann – von ruhigen Melodien bis zu schwung-

vollen Stücken. Mit ihrem Auftritt sorgten sie für einen weiteren musikalischen Höhepunkt des Festivals. Alle mitwirkenden Kinder erhielten als Anerkennung kleine Präsente sowie einen Verpflegungsbetrag.

Karibische Klänge aus Ölfässern

Passend zu den heissen Temperaturen und viel Sonnenschein, brachte die Band Panskan mit ihren Steelpans für eineinhalb Stunden karibisches Flair nach Möhlin und sorgte mit ihren warmen Rhythmen für eine ausgelassene Atmosphäre. Bei der anschliessenden Zugabe liessen sich einige Zuhörerinnen und Zuhörer sogar zum Tanzen mitreissen. Die besonderen Instrumente der Band werden traditionell aus Ölfässern gefertigt und verleihen der Musik

ihren unverwechselbaren Klang. Panskan spielt bereits seit 30 Jahren zusammen. Hally, der musikalische Leiter von Panskan, stammt ursprünglich aus der Karibik und ist seit Beginn an mit dabei. Er brachte seine eigene musikalische Prägung ein und spielte bei einigen Stücken selbst mit. «Uns hat es Spass gemacht, bei diesem schönen Anlass dabei gewesen zu sein», merkte Claudia Seim nach dem Konzert an. Die Besucherinnen Marlene Böni und Rita Claessen schwärmten vom Konzert: «Die Band ist einfach toll – das ist gehobenes Niveau.»

Alphorn- und Jagdhornklänge als besonderer Höhepunkt

Auch traditionelle Klänge fanden ihren Platz: «D Alphörner vom Sunnebärg» und die Jagdhornbläser Fricktal sorgten mit ihren eindrucksvollen Darbietungen für besondere musikalische Momente. Während die Alphörner mit ihren weit tragenden Klängen eine ruhige, fast alpenländische Atmosphäre schufen, verliehen die Jagdhörner dem gutbesuchten Festivalabend eine kraftvolle und charakteristische Note.

«My Spicy Kitchen» wird zum kulinarischen Sieger gekürt

Die Besucherinnen und Besucher stimmten für ihren Lieblingsstand am Festival ab. Zum beliebtesten Stand wurde «My Spicy Kitchen» aus Elfingen gewählt. Mit würzigen indischen Gerichten überzeugten die Köche ihre Gäste und durften sich über ein «Kulturpaket» freuen. Dieses beinhaltet Tickets für Veranstaltungen von 4313 Kultur sowie einen Gutschein für einen Besuch der Tschamberhöhle.

Kulturvielfalt begeistert Gross und Klein

Iva Fromm, die sowohl Mitglied des Museumsvereins als auch der Kulturkommission ist, zog am Nachmittag ein erstes Fazit: «Trotz der heissen Temperaturen ist es ein gelungener Anlass mit vielen Highlights – wir freuen uns insbesondere auch über die Mitwirkung der Musikschule Möhlin sowie über die musikalische und kulinarische Vielfalt.»

Am Abend strömten nochmals zahlreiche Besucher zum Festival; bis 23 Uhr konnten die Gäste das vielseitige Angebot geniessen.

Weitere Infos zu den Veranstaltern: 4313kultur.ch / www.melihus.ch



«D Alphörner vom Sunnebärg» begeisterten mit traditionellen Klängen.

Foto: Lilia Staiger



Diese Besucherinnen genossen die gute Stimmung.

Foto: Lilia Staiger



Super Laune herrschte auch an der Bar.

Foto: Lilia Staiger

Ratgeber Finanz

Lukas Rüetschi eidg. dipl. Vermögensverwalter
Hauptstrasse 43, 5070 Frick
www.ruetschi-ag.ch



Hypozinsen günstig, teilweise aber höhere Margen

Nach einem kurzen Zinsanstieg im Mai hat sich die Situation schon wieder entspannt, und die Zinsen sind auf dem Ursprungsniveau zurück. Somit sind die Hypozinsen im langfristigen Vergleich nach wie vor sehr günstig. Was man sieht, ist, dass viele Banken die Margen etwas erhöht haben. Gerade bei den Saron-Hypothesen, bei welchen ich früher Margen zwischen 0,6 und 0,8 % sehr oft gesehen habe, geht es nun eher bei 0,8 oder 0,9 % los.

Rekord-IPO's mahnen zur Vorsicht

Der Börsengang von Space X hat alle bisherigen Börsengänge übertrumpft. Weitere riesige Kapitalaufnahmen via initial public offer (IPO) stehen vor allem im KI-Bereich vor der Tür. Die Bewertungen sind immens und ziehen bei vielen anderen Anlageklassen Geld ab. Das könnte mindestens teilweise die Rückgänge im Gold- und Silberbereich sowie bei Bitcoin erklären. Ob diese Firmen die fast astronomischen Bewertungen rechtfertigen können, kann ich nicht beurteilen. Da backe ich viel lieber kleinere Brötchen. Diese haben zwar fast immer viel weniger

Phantasie, aber müssen auch nicht im gleichen Umfang extreme Erwartungen erfüllen.

Steuererklärung – Aufwand wird grösser

Dass mit einem neuen Programm am Anfang der Aufwand etwas grösser ist, bin ich gewohnt. Auch ist das kein Rundumschlag gegen das neue online-Tool des Aargaus. Ich stelle aber fest, dass einiges mehr gefragt wird und der Aufwand trotz nun mehrfacher, aktiver Übung immer noch grösser ist als vorher. Mit der in der Vergangenheit teilweise schon fast pingeligen Auslegung und Kontrolle, welche dann auch wieder eine Nachkontrolle des Steuerzahlers braucht, hat sich der Aufwand für viele Bürger, vor allem wenn sie Immobilien und Wertschriften besitzen, massiv erhöht. Die Individualbesteuerung wird den Gesamtaufwand nochmals erhöhen. Wo gibt es das noch? Man muss sehr viel dafür arbeiten, dass dann doch etliche Sachen noch geändert werden, und dafür zahlt man noch 20, 25 % des Nettoeinkommens... Da habe ich gerade wieder Sympathien für eine Steuererklärung auf einem Bierdeckel, wie sie früher mal vorgeschlagen wurde.

Haben Sie Fragen? Dann schicken Sie mir ein Mail an lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch oder rufen unter 062 871 66 96 an.